

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Band: - (1945)

Heft: 10

Artikel: Die amerikanischen Urlauber in der Schweiz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

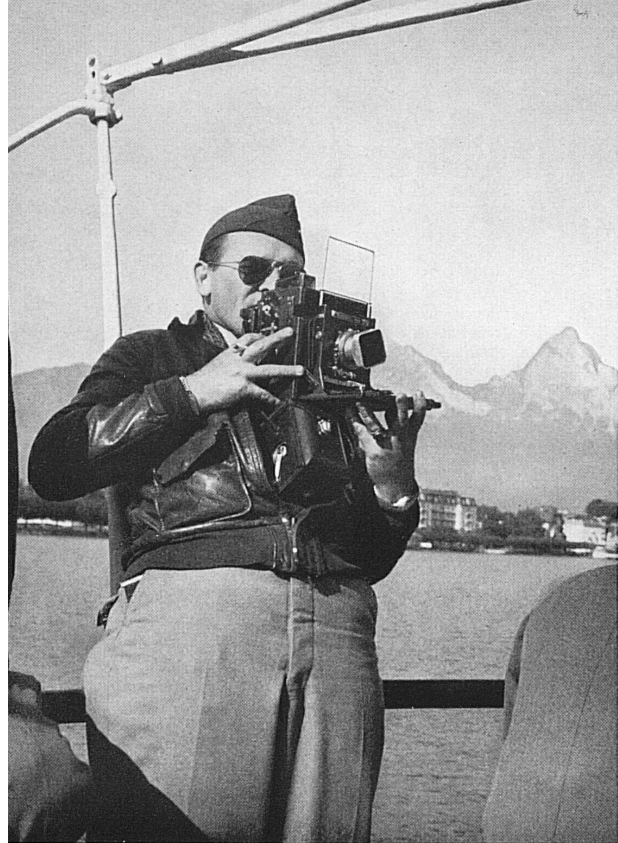
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links: Der « War Correspondent » Peter Carrol, aus Boston, knipst eifrig Szenen vom Vierwaldstättersee. — A gauche: Le correspondant de guerre, Peter Carrol, de Boston, enrichit sa collection de photos de vues du lac des Quatre Cantons.



Unterwegs in der Brünigbahn. — Dans le train du Brunig.

Die amerikanischen Urlauber in der Schweiz

Die amerikanischen Urlauberfahrten in die Schweiz haben sich als großer Erfolg erwiesen. Bis heute sind von den Sammelzentren Mailand und Mülhausen her bereits weit über 50 000 Offiziere und Soldaten in unser Land eingereist und haben es nach siebentägigem Aufenthalt begeistert und voll prächtiger Erinnerungen wieder verlassen. In herzlichen Dankeschreiben, die sie an unsere offiziellen Stellen schicken, äußern sich zahlreiche unserer Gäste ganz spontan und mit größter Zufriedenheit über ihre Fahrt, über die landschaftlichen Schönheiten, die ihnen gezeigt wurden, über die mustergültigen Verkehrsanlagen, über die Sauberkeit der Städte und Dörfer, in denen sie sich aufhielten und wo sie sich lebhaft für alle schweizerischen Einrichtungen, das Staatsleben, Industrie und Wirtschaft interessierten. Der liebenswürdige Empfang seitens der Schweizer Bevölkerung und die



Links: Eine fröhliche Abwechslung ist die Fahrt auf dem Sessellift zum Jochpaß. — A gauche: La montée du Jochpass en téléphérique offre un amusant intermède.



Besuch des Völkerbundpalastes in Genf. — Visite du Palais de la S. d. N. à Genève.



Schneeballschlacht auf dem Jungfrauoch, mitten im Hochsommer. — Sur le Jungfrauoch. Une bataille de boules de neige en plein été.



Zu Ehren unserer Gäste ist auf dem Vierwaldstättersee-Dampfer die amerikanische Flagge gehißt worden. — Ce bateau du lac des Quatre Cantons a hissé le drapeau américain en l'honneur de nos hôtes.

Rechts: Der Wunschraum jedes amerikanischen Urlaubers: Eine Schweizer Uhr. — A droite: Le rêve de chaque permissionnaire américain: posséder une montre suisse.

ihnen allenthalben bekundete Sympathie — wozu auch die bescheidene, unaufdringliche, disziplinierte Art ihres Gehabens allen Anlaß gibt —, machen auf die Urlauber offensichtlich nicht weniger Eindruck als die musterhafte Unterkunft und Verpflegung in den Hotels, deren Besitzer und Betreuer sich des altbewährten Rufes des Schweizer Gastgewerbes würdig erweisen. Nur schade, daß die Verschiedensprachigkeit und die natürliche Zurückhaltung des Schweizers den unmittelbaren Kontakt zwischen den Amerikanern und ihren Gastgebern etwas erschwert und nicht flüssig gestaltet. Die Bevölkerung gibt sich freilich Mühe, den « Yanks », wo es geht, behilflich zu sein; diese sind dafür auch sehr empfänglich und wissen kleine Aufmerksamkeiten mehr zu schätzen, als man denkt, wie sie überhaupt sich danach sehnen, daß ihnen einfach ein Stück freundliches und friedliches Leben gegenübertritt, nach all den Greueln und Verwüstungen, die sie in den vom Kriege heimgesuchten Gebieten angetroffen haben. Dem Schweizer schon durch das starke Gefühl für echte Demokratie, das sie besitzen, verwandt, fühlen sie sich ein wenig wie zu Hause, und der vielgehörte Ausspruch "it's just like home" kommt nicht von ungefähr. Zahlreiche der Reisetilnehmer wollen denn auch später mit ihren Angehörigen die Schweiz besuchen.

Gegenüber dem Sommer sind die Reiserouten nun den herbstlichen Verhältnissen angepaßt worden und haben heute neben dem Tessin, dem Genfersee usw. vor allem die Städte zum Ziel. Weitere Tausende von Urlaubern werden in der Schweiz herrliche Tage der Ausspannung und, trotz ihrem militärischen Gewande, des freien Zivillebens verbringen.

Sch.

